

Vorsicht! Es „blinkt“!

Als ich mir vor ca. zwei Jahren mein neues Auto, einen Opel Mokka X, zulegte, fiel mir bezüglich der Tankanzeige ein interessanter Sachverhalt auf: Wenn der Kraftstoff noch ungefähr für 100 Kilometer ausreicht, beginnt neben der Füllanzeige eine Lampe in Form einer Zapfsäule zu leuchten. Zudem ist auf dem zentralen Display zu lesen: Benzinstand niedrig. Diese Meldung lässt sich nun mit einem Kopfdruck umgangssprachlich formuliert, „wegdrücken“. Ähnlich wie wir dies manchmal mit lästigen Anrufen tun. Nun ist aber durch jenen Umstand, dass der bordeigene Computer nicht mehr auf das Problem aufmerksam macht, dieses ja nicht verschwunden. Die Benzinmenge sinkt unweigerlich mit jedem weiteren Fahrkilometer. Wenn nun ein bestimmter Füllstand unterschritten wird, wechselt die Leuchtanzeige von Dauer,- auf Blicklicht. Nun lässt sich die Meldung, welche den Fahrer/in auf den niedrigen Benzinstand aufmerksam machen soll, auch nicht mehr so einfach durch einen Kopfdruck entfernen. Spätestens jetzt sollte man eine Tankstelle aufsuchen, um nicht Gefahr zu laufen, auf offener Strecke liegen zu bleiben. Nun habe ich mir in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, ob es sich in unserem Leben nicht manchmal ganz ähnlich verhält? Auch wir geraten immer wieder an den Punkt, wo uns die Kräfte so langsam ausgehen und unser Körper, aber auch unsere Seele möchte uns dies mit verschiedenen Anzeichen deutlich machen. Nun können wir diese, ähnlich wie bei meinem Pkw, ignorieren und im übertragenen Sinne einfach wegdrücken. Wir möchten den Sachverhalt, dass sich unsere Ressourcen dem Ende zuneigen, oft nicht wahrhaben und machen weiter wie gewohnt. Irgendwann wird aber auch bei uns die kritische Grenze unterschritten sein, und es beginnt im übertragenen Sinne „zu blinken“. Nun können wir die Tatsache, nach welcher uns im wahrsten Sinne des Wortes, die Puste ausgeht, nicht mehr ausblenden und wir sollten uns ganz dringend unserer individuellen Kraftquellen zuwenden, welche sich bei jedem Menschen ganz unterschiedlich gestalten können. Denn eine Sache wollen wir doch sicherlich alle vermeiden: Dass wir auf der Straße unseres Lebens einfach lieben bleiben.

Guter und allmächtiger Gott. Immer wieder werden wir im Laufe unseres Lebens mit der Situation konfrontiert, dass uns die eigenen Kräfte auszugehen drohen.

Lass uns die Anzeichen dafür rechtzeitig erkennen und schenke uns die Bereitschaft und die Konsequenz, dass wir uns immer wieder den nötigen Kraftquellen zuwenden und so unseren Lebensweg sicher und geradlinig gehen können. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder, Herrn und Freund, Amen.